

Kneippianer in Schottland

Kneipp-Verein Landshut war mit Frauen-Union in Edinburgh

Ein interessantes und vielseitiges Programm erwartete die Reisegruppe aus Niederbayern in und um die schottische Hauptstadt Edinburgh. Die Vorsitzende des Kneipp-Vereins Landshut und ehemalige Bezirksvorsitzende der Frauen-Union Niederbayern und Stadträtin in Landshut, Ingeborg Pongratz, organisiert jährlich eine Fahrt in eine europäische Hauptstadt, zuletzt nach Sofia/Bulgarien und 2017 nach Tallinn/Estland. Bereits am Ankunftstag konnte die atemberaubende schottische Hauptstadt Edinburgh während einer Panorama Stadtrundfahrt entdeckt werden. Die tausendjährige Geschichte beeindruckt durch die mittelalterlichen Gassen bis hin zum Edinburgh Castle. Die kulturelle Vielfalt mit alten Traditionen und Mythen ist wohl einmalig.



Von der Deutschen Botschaft, vertreten durch Generalkonsul Peter Voss, wurde die Gruppe zu einem Briefing empfangen. Seine Ausführungen waren sehr wichtig und interessant. Über die politische Situation, wie der Austritt GB aus der Europäischen Union, wie über die Geschichte seit dem Frühmittelalter 1603, als James VI. auch König von England und Irland

wurde und 1707 aus der Personalunion Großbritannien wurde, wie Voss ausführte. 1997 wurde durch ein Referendum die Wiedereinrichtung des Parlaments in Schottland beschlossen und am 12. Mai 1999 fand die erste Sitzung statt mit den Eröffnungsworten des Alterspräsidenten: „Das schottische Parlament, das sich am 25. Tag des März im Jahr 1707 vertagt hat, ist hiermit wieder zusammengetreten“. 2014 entschied sich die schottische Bevölkerung mit 55 % für einen Verbleib im Vereinigten Königreich, aber bereits 2017 wurde erneut über ein Unabhängigkeitsreferendum diskutiert, auch im Mai 2018 bringt die Ministerpräsidentin Sturgeon erneut das Thema ins Spiel. Im britischen Unterhaus hat Schottland 59 Mandate.

Nach den Infos durch den Vertreter der Deutschen Botschaft, Generalkonsul Peter Voss, wurde die politisch motivierte Reisegruppe um die ehemalige Abgeordnete im Bayerischen Landtag, Ingeborg Pongratz, von acht Abgeordneten des schottischen Parlaments zu einem Gespräch mit Diskussion eingeladen. Fünf Parteien sind im Parlament vertreten bei 129 Sitzen, davon 73 direkt gewählt und 56 Abgeordnete über die Listen. 33 % sind weibliche Abgeordnete, im Kabinett um First Minister Nicola Sturgeon arbeiten 50 % Frauen, bei den parlamentarischen Staatssekretären sind es 54 % Frauen. Wohl ein Vorbildkabinett für viele europäische Parlamente, das deutsche Parlament nicht ausgenommen. Auf kommunaler Ebene gibt es 32 Kreise (Council), die für das gesamte Angebot kommunaler Leistungen und Dienste zuständig sind. Sieben Städte, darunter Aberdeen, Dundee, Edinburgh und Glasgow haben Stadtrechte. Die Damen und ihre Begleitung ließen sich weiter über die Wirtschaft, den Außenhandel, z.B. an die EU mit 16 %, GB mit 63 % und Worldwide mit 21 % informieren. Auch über das Bildungswesen, sogenannte „Curriculum for Excellence“ als Grundlage für die Bildung der Kinder und jungen Menschen im Alter von 3 – 18 Jahren. Es unterscheidet sich vom englischen System. Vom 5. bis 12. Lebensjahr Primärschule, 14. bis 16. Lebensjahr Sekundärschule, danach Eintritt in das Berufsleben oder weiterführende Ausbildung, Studium, u.a. an den 15 Universitäten in Schottland, darunter einige der ältesten und besten der Welt: St. Andrew's, Glasgow, Aberdeen und Edinburgh. Gelehrte, Forscher, Wissenschaftler kamen und kommen aus Schottland, u.a. Alexander Fleming, James Watt, Adam Smith usw.

Auch Themen wie das Rechtssystem, die Gesundheitsvorsorge und die Kultur waren Themen. Glasgow war 1990 Kulturhauptstadt Europas, 2018 Valletta auf Malta und Leeuwarden in Holland. Zum Thema Bilaterales führten die Abgeordneten folgendes aus: 30.000 Deutsche leben in Schottland, davon sind ca. 3.000 Studenten. 150 deutsche Firmen an rund 600 Standorten beschäftigen ca. 18.000 Mitarbeiter mit einem Umsatz von ca. 4 Mrd. GBP. 2015 exportierte Schottland nach Deutschland im Wert von rund 1,7 Mrd. GBP, ein Anteil von gut 6 % aller Exporte Schottlands. Im Tourismusbereich besuchten im Jahr 2015 323.000 Deutsche Schottland, was 12 % ausmacht, Platz zwei nach den USA mit ansteigender Tendenz.

Es bestehen 28 Partnerschaften mit deutschen Kommunen und Kreisen, z.B. mit der schottischen Stadt Elgin (Kreis Aberdeen) seit über 30 Jahren mit der niederbayerischen Bezirkshauptstadt Landshut.

Nach der freundschaftlichen Begegnung und Austausch mit den Damen und Herren Abgeordneten wurde Edinburgh Castle mit seinen Kronjuwelen besucht, was sehr beeindruckend war.

Am dritten Tag führte der Weg durch die Highlands zum Blair-Castle, die ehemalige Residenz

der Dukes und Earls of Atholl. Eine Whisky-Destillerie mit der Herstellung des „Wassers des Lebens“ im Blair Atholl Destillery durfte nicht fehlen.



Bevor die viertgrößte Stadt Schottlands, Dundee, die ehemalige Jutestadt, erkundet wurde, konnte die Heimatstadt des Golfsports und die älteste Universitätsstadt Schottlands, St. Andrew erforscht werden. Im Anschluss warteten die Statuen „The Kelpies“, die größten Pferdeskulpturen der Welt auf ihre Besucher, das in einer sozialen Projektarbeit entstanden ist. Ein Schifffahrtskanal, der früher mit mehreren Staustufen ausgestattet war, wurde ersetzt durch ein riesiges Rad, das Schiffe aufnimmt und entweder zum unteren oder oberen Kanal hebt, sehr interessant, wie diese Technik funktioniert.

Am letzten Tag konnte auf eigene Faust die Museen, wie z.B. das schottische Nationalmuseum, die Galerien, die verschiedenen Stadtteile, Parks usw. erkundet werden. Dank gilt der sehr kompetenten Reiseführerin Ruth Bartram, ehemals Deutsche, die außerordentlich bemüht war, in wenigen Tagen der Reisegruppe Schottland mit seiner Hauptstadt Edinburgh bekannt zu machen, was ihr sehr gut gelang, sodass Stimmen laut wurden, doch nochmal nach Schottland zu fahren. Bis zum Ende des Jahres wird das neue Ziel für 2019 bekanntgegeben. Anfragen nimmt gerne Ingeborg Pongratz, Tel. 0871/61622 oder per Mail ingeborg.pongratz@web.de entgegen.

Kontakt:
Kneipp-Verein Landshut e.V.
Ingeborg Pongratz
Alpspitzweg 1
84034 Landshut
0871 / 61622
ingeborg.pongratz@web.de